Mülheim an der Ruhr

Antrag öffentlich
Vorlagen-Nr. **A 26/1183**

Beratungsfolge

Gremium	Datum	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales	17.11.2026	Ö	Vorberatung
Ausschuss für Finanzen und Personalentwicklung	08.12.2026	Ö	Entscheidung

Freigabedatum: 09.11.2026	**Gestellt von:** SPD-Fraktion, CDU-Fraktion

Finanzierung der Arbeitsmarkt- und Sozialberatung des Mülheimer Arbeitslosenzentrums (MALZ) e. V. für das Haushaltsjahr 2026

Antrag der Fraktionen von SPD und CDU

Beschlussvorschlag

Die Fraktionen von SPD und CDU beantragen:

Die Stadt Mülheim an der Ruhr sichert die qualifizierte Arbeitsmarkt- und Sozialberatung des Mülheimer Arbeitslosenzentrums (MALZ) e. V. für das Haushaltsjahr 2026 ab, indem die städtische Förderung von bisher 44.000 EURO auf 88.000 Euro erhöht wird.

Als Deckungsmittel dienen Mittel für Stellenneueinrichtungen, die im Rahmen des Haushaltsbegleitantrags von CDU und SPD beantragt und beschlossen wurden. Da der Haushalt erst Ende August 2026 genehmigt wurde, konnten seitens der Verwaltung die für die Stellen bereitgestellten Mittel nicht planmäßig verausgabt werden. Diese werden nun für die Erhöhung der Mittel für das MALZ umgewidmet.

Sachverhalt

Das Mülheimer Arbeitslosenzentrum (MALZ) e. V. leistet seit 1986 einen wichtigen Beitrag zur sozialen Infrastruktur in Mülheim an der Ruhr. Mit seiner niedrigschwelligen und unabhängigen Beratung unterstützt es Menschen bei Fragen der Existenzsicherung, des Sozialleistungsbezugs, arbeitsrechtlichen Problemen und der beruflichen Integration.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 1.136 intensiv betreute Beratungsfälle verzeichnet. Das Angebot richtet sich insbesondere an Erwerbstätige mit ergänzendem Unterstützungsbedarf, Arbeitsuchende, Alleinerziehende, Familien, ältere Erwerbspersonen sowie junge Menschen am Übergang in Ausbildung und Beruf.

CDU und SPD haben in ihrem Kooperationsvertrag vereinbart, die arbeitsmarktpolitischen Träger und insbesondere das Mülheimer Arbeitslosenzentrum, dauerhaft über eine institutionelle Förderung zu sichern. Das MALZ hatte es aber versäumt, rechtzeitig für den Doppelhaushalt 2026/2027 die politischen Gremien über das Auslaufen der Förderung der Brost-Stiftung in Kenntnis zu setzen, so dass eine ausreichende haushälterische Absicherung der Arbeit nicht gewährleistet werden konnte.

Für das Haushaltsjahr 2026 erfolgt die finanzielle Absicherung durch die Umwidmung nicht verausgabter Mittel aus dem beschlossenen Haushaltsbegleitbeschluss von CDU und SPD. Im Rahmen der bisherigen bewährten träger- und aufgabenbezogenen

Förderpraxis werden die Gelder auf vertraglicher Basis vom Jobcenter an das MALZ ausgezahlt.

Für das bereits beschlossene Haushaltsjahr 2027 wird das Sozialdezernat aufgefordert, die vorhandene Deckungslücke von 44.000 Euro durch Umschichtungen im eigenen Haushalt bereitzustellen. Entsprechende Vorschläge sind in der ersten Sitzung des Arbeits- und Sozialausschusses 2027 vorzulegen.

Für die Haushaltsjahre 2028 und 2030 ist eine Erhöhung der kommunalen Mittel im Haushalt bzw. der mittelfristigen Finanzplanung einzuplanen. Die Mittel sind ab 2028 zu dynamisieren, damit steigende Personal- und Sachkosten nicht zu einer schleichenden Einschränkung des Beratungsangebots führen.

Die dauerhafte Absicherung des MALZ ist damit ein wichtiger Beitrag zur sozialen Sicherheit, zur beruflichen Integration und zur gesellschaftlichen Teilhabe in Mülheim an der Ruhr.

gez. Christina Küsters Fraktionsvorsitzende	gez. Filip Fischer Fraktionsvorsitzender
gez. Bernd Dickmann Sprecher	gez. Nadia Khalaf Sprecherin
gez. Dr. Siegfried Rauhut Sprecher	gez. Falk Bender Sprecher

Anlage/n

Keine